MADE IN STUTTGART 2016

3. Interkulturelles Kulturwochenende

FORUM DER KULTUREN STUTTGART



11. bis 13. November 2016

www.madeingermany-stuttgart.de

Made in Stuttgart

Vom **11. bis 13. November 2016** veranstalten Stuttgarter Theater **zum 3. Mal** gemeinsam mit dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. ein **Festival für interkulturelle Produktionen und Projekte lokaler Kulturschaffender**.

Theater, Musik, Tanz, Literatur und Film – Künstler*innen sowie Theater- und Musikgruppen aus der Region Stuttgart geben Einblicke in ihre aktuellen Themen und kulturelle Traditionen ihrer verschiedenen Herkunftsländer. Die beteiligten Theater verfolgen dabei weiterhin das Ziel, ihre **interkulturelle Öffnung** voranzutreiben.

Das Programm wurde von einer **interkulturellen Bürgerjury** ausgewählt, deren Mitglieder – theaterinteressierte Zuschauer*innen, Künstler*innen und Angehörige Stuttgarter Migrantenvereine – für jede Festivalrunde neu gewählt werden. Diese Form der **Bürgerbeteiligung** stellt eine Besonderheit in der deutschen Theaterlandschaft dar. Nach intensiver Recherchearbeit und regen Diskussionen einigte sich die Jury in diesem Jahr auf **zwölf** der zahlreich eingereichten **Produktionen.**

Auch die Partnertheater steuern ein eigenes Programm bei, sie zeigen eigene Produktionen, die sich mit migrantischen und postmigrantischen Positionen auseinandersetzen. *Made in Stuttgart 2016* dient somit als **Plattform,** um die **Vielfalt der migrantischen Kulturlandschaft Stuttgarts** sichtbar zu machen. Seien Sie herzlich dazu eingeladen, faszinierende Künstlerinnen und Künstler kennenzulernen, die allesamt Migrationserfahrung haben. Ein abwechslungsreiches Programm lädt ein zum Staunen, Lachen, Nachdenken und Diskutieren. Wir freuen uns auf viele fruchtbare Begegnungen zwischen Künstler*innen und Besucher*innen bei *Made in Stuttgart 2016* – werden auch Sie Teil des interkulturellen Lebens der Landeshauptstadt!

www.madeingermany-stuttgart.de

***Made in Stuttgart* ist eine Kooperation des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. mit:**

Junges Ensemble Stuttgart JES
Kulturzentrum Laboratorium
Schauspiel Stuttgart
Studio Theater
Theater am Faden
Theater Atelier
Theaterhaus Stuttgart
Theater La Lune
Theater Rampe
Theater tri-bühne

**Liebe Besucherinnen und Besucher,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer
des Festivals *Made in Stuttgart*,**

mir ist es eine große Freude, Ihnen *Made in Stuttgart* und das abwechslungsreiche Programm des Festivals 2016 vorstellen zu dürfen.

Stuttgart ist eine weltoffene und kulturell vielfältige Stadt. In Stuttgart leben Menschen aus über 170 Nationen, sie sprechen mehr als 100 Sprachen. Welche Geschichten haben Menschen zu erzählen, die ihre Wurzeln auch außerhalb Deutschlands haben? Welche Kulturen bringen sie mit sich? – In einer so international geprägten Stadt ist es richtig und wichtig, Produktionen auf die Bühne zu bringen, die sich mit den Chancen, Perspektiven und Konflikten von Migration auseinandersetzen. In der heutigen europäischen Situation, wo Flucht und Zuwanderung zu den medial meistdiskutierten Themen geworden sind, ist es umso notwendiger, Menschen auch abseits der sprachlichen Ebene Gehör zu verschaffen – was würde sich hierfür besser eignen als das allgemeinverständliche Medium der Kunst! *Made in Stuttgart,* das interkulturelle Festival in Stuttgart, bietet dafür Raum und demonstriert zugleich die Vielfältigkeit, die sich hinter dem Begriff der „Interkultur" verbirgt.

In den unterschiedlichsten Ausdrucksweisen beleuchtet das Festivalprogramm das Leben von Menschen, die nach Deutschland – und Stuttgart – kommen, auf der Suche nach einer neuen Heimat und Arbeit. Im Gepäck haben die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler ihre Kultur und ebenso ihr individuelles Verständnis von Kunst. Alle Besucherinnen und Besucher von *Made in Stuttgart* sind Teil dieser vielschichtigen Kunst- und Kulturlandschaft, die das besondere Wesen unserer Stadt zu großen Teilen mitbestimmt.

Made in Stuttgart 2016 bringt einen kleinen Ausschnitt unserer Wirklichkeit auf die Bühne. Eine Wirklichkeit, die durch Internationalisierung und Globalisierung geprägt ist. Seien auch Sie Teil dieses interkulturellen Dialogs und denken und fühlen Sie sich in Menschen und deren Geschichten ein!

In diesem Sinne wünsche ich dem Festival viel Erfolg und den Besucherinnen und Besuchern tolle Erlebnisse und wertvolle Einsichten!



Muhterem Aras MdL
Präsidentin des Landtags
von Baden-Württemberg

Ausgewählt wurde das diesjährige Programm von folgenden **Stuttgarter Persönlichkeiten:**



Anastasia Chatzigiannidi
Die kulturelle Vielfalt, die den Stuttgarter Alltag bestimmt, ist ein wahres Privileg. Ebenso wird auch die regionale Kunstszene von Menschen bereichert, die es schaffen, ihre Interkulturalität in den unterschiedlichsten Formen auszudrücken. Das Festival *Made in Stuttgart* hebt dieses künstlerische Vermögen hervor. Ich freue mich, als Jurymitglied zur Auswahl der Stücke beigetragen zu haben! **Beruf:** Selbstständige Sprachdozentin; **Herkunft:** Griechenland

Cristina Bardelli



Ohne interkulturelle Vielfalt wäre Stuttgart nicht mehr denkbar. Mit diesem Festival nehmen wir, unabhängig vom jeweiligen Kunstgenre, die Akteur*innen dieses interkulturellen Lebens in den Blick. Kulturelle Pluralität versteht sich dabei nicht als ein Nebeneinander unterschiedlicher Ethnien, sondern als ein Ganzes! Die Vielfalt schmiedet das facettenreiche und weltoffene Profil unserer Stadt: ich bin dankbar, diesen Prozess begleiten zu dürfen. **Beruf:** Analystin; **Herkunft:** Italien



Hajnalka Péter
Ich bin gerne als Jurymitglied dabei gewesen und halte diese Arbeit auch für wichtig. Es war ein Geschenk für mich, bei *Made in Stuttgart* dabei gewesen zu sein! **Beruf:** Sängerin; **Herkunft:** Ungarn, Bulgarien

Houssem Ben Abderrahman



Stuttgart bietet viel mehr als Daimler, Porsche oder Kehrwoche. Leider fehlt es immer noch an ausreichend Möglichkeiten, die vielfältigen interkulturellen Angebote dieser Stadt einem breiteren Publikum zu präsentieren. Die Vielfalt und Qualität der Bewerbungen haben uns positiv überrascht und die Juryentscheidung sehr schwer gemacht! **Beruf:** Vertriebsmanager bei einem IT-Unternehmen; **Herkunft:** Tunesien



Jelena Ruzic
Kunst bedeutet für mich gegenseitigen Austausch – hier in Deutschland habe ich viel gelernt und bekommen, aber genauso viel gegeben. Jede Begegnung mit einer anderen Kultur erweckt etwas in uns und öffnet Türen zu neuen Welten und Perspektiven. Kunst verkörpert dabei eine gemeinsame Sprache, die für uns alle verständlich ist. Dieses Festival soll eine Plattform sein, auf der wir eine gemeinsame Sprache finden können!
Beruf: Film-Studentin; **Herkunft:** Serbien

Lisa Tuyala



Interkultur ist eine wichtige Grundlage der allgemeinen menschlichen Kultur. Unsere Welt wäre ohne sie nicht denkbar. Obwohl dieser Prozess uns nicht neu ist, wird er oft vergessen, in seinem Wert gemindert oder sogar ängstlich beäugt. *Made in Stuttgart* ist folglich ein wunderbares und wichtiges Format, über das Medium Kunst zu zeigen, was sowieso gerade passiert, immer schon passiert ist und immer passieren wird: ein Austausch zwischen den Kulturen. **Beruf:** Sängerin; **Herkunft:** Deutschland, Demokratische Republik Kongo



Sadri Okumus
Es ist einfach beeindruckend, zu sehen, wie die Kulturlandschaft in unserer schönen Stadt blüht. Die Kunstschaffenden in unserem Programm sind mit Herz und Seele tätig und bringen ihre eigene Identität mit auf die Bühne. Auf diese Weise erhalten wir die einzigartige Möglichkeit, die verschiedensten Kulturen hautnah erleben zu dürfen.
Beruf: Abiturient; **Herkunft:** Türkei

ⓘ Nach jedem Programmpunkt gibt es die Möglichkeit, sich mit Jurymitgliedern auszutauschen. **Beim *Festival Brunch* am Sonntag kann die Begegnung zwischen Künstler*innen, Jury und Publikum vertieft werden. *Seien Sie mit dabei!***

Programm

Freitag, 11.11.

18 Uhr — Festivaleröffnung ::: **Theaterhaus**

18.30 Uhr — Volkstanz & Film ::: **Theaterhaus**
Ritim Stuttgart: *Golden Steps of Anatolia*

Gülsüm Serdaroğlu: *Die neuen Deutschen*
Über Menschen, Kulturen und Identität

21 Uhr — Lesung ::: **Theater Atelier**
Ivica Perkovic: *Nachtfahrt nach Livno*

Samstag, 12.11.

17 Uhr — Lesung, Musik ::: **Theater am Faden**
Wajiha Said: *Die fünfte Durchreise*

19 Uhr — Tanztheater ::: **Schauspiel Nord**
Christine Chu: *Arirang* – Wo ist Nordkorea?

20.30 Uhr — Konzert ::: **Laboratorium**
Mágica Fe – Progressiver Afro-Rock

Spielorte und Karteninfos
siehe letzte Seiten

Sonntag, 13.11.

11 Uhr — Festival Brunch ::: **Theater Rampe**
Meet & Greet mit Künstler*innen und Jury

13 Uhr — Film ::: **Theater Rampe**
Julian Bogenfeld: *Die Landung der Kurden auf dem Mond* – Was bedeutet es in Deutschland anzukommen?

15 Uhr — Kindertheater
::: **Junges Ensemble Stuttgart (JES)**
Märchenhelden in der Mongolei

17 Uhr — Tanzworkshop, Film & Performance
::: **Junges Ensemble Stuttgart (JES)**
Grégory Darcy: *Menschen* – Geflüchteten eine Stimme geben

19.30 Uhr — Konzert ::: **Theaterhaus**
Russudan Meipairani: *Veli Ulevi* – Freak-Folk aus Georgien

20 Uhr — Konzert ::: **Laboratorium**
Limanja – Oriental-Fusion-Rock

Fr, Sa, So

Fr–So — Ausstellung ::: **Theater Rampe**
Abdeljalil Bensdira: *Made in Germany – Thoughts from abroad.* Arabische Kalligrafie trifft auf schwäbische Qualität

Freitag, 11.11.

Festivaleröffnung

18 Uhr ::: Theaterhaus

Begrüßung, Volkstanz und Film

Zur feierlichen Eröffnung der dritten Runde von *Made in Stuttgart* begrüßen Sie **Werner Schretzmeier**, Intendant des Theaterhauses Stuttgart, sowie **Sami Aras**, Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Ritim Stuttgart: **Golden Steps of Anatolia**

Türkischer Volkstanz – Ausschnitt (18.30 Uhr)

Türkische Tradition on stage! Traditionelle Trachten, Musik und Tänze vereint in einer modernen Choreografie.

Bunte Trachten und Musik im Wechsel zwischen 4/4-, 9/8- und 9/16-Rhythmen sind typisch für die Tanztraditionen aus der Denizli-Teke-Region in der Südwesttürkei. Kein Wunder gelten die dortigen Hochzeiten und Dorffeste als unverwechselbar! Werden diese **Traditionen** schließlich noch **kombiniert mit einer modernen Choreografie**, so kommt das zustande, was Ritim Stuttgart zur Bühnenreife verwandelt haben: die *Golden Steps of Anatolia*. Auszüge aus ihrem Programm zeigt die türkische Volkstanzgruppe aus Stuttgart nun im Rahmen der Festivaleröffnungsfeier.



Tanzgruppe *Ritim Stuttgart*

Regie: Hürrem Agbaba; *Choreografie*: Aziz Alpay; *Tanz-Training*: Tugba Agbaba, Ibrahim Aktürk; *Musik*: Kaan Kocyigit; *Kostüme*: Didem Özmen; *Maske*: Berna Taskesen

10 Min.

Gülsüm Serdaroğlu: **Die neuen Deutschen**

Dokumentarfilm über Menschen, Kulturen und Identität (18.45 Uhr)

Vier Menschen, vier (Migrations-)Geschichten und eine große Gemeinsamkeit: Die kurpfälzischen Protagonisten sehen sich als Teil einer neuen deutschen Generation. Dokumentarisch erzählen sie von ihrem Leben, ihren Gedanken und ihren Träumen.

△

Das neue Deutschland ist bunt in seiner Vielfalt und seinen Kulturen. Insbesondere in der Metropolregion Rhein-Neckar hat sich eine Fülle an unterschiedlichen, gleichberechtigten und einander achtenden Menschen zusammengefunden. Dies demonstrieren die Erfahrungen jener **vier Personen**, die **im Mittelpunkt** des **Dokumentarfilms** von Gülsüm Serdaroğlu, einer jungen Filmemacherin aus Tübingen, stehen: Elif Cansu Güler, Ali Müller, König Céphas Bansah und Dino de Lutiis leben in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg und berichten von ihren Träumen und Wünschen, ihren Gedanken über das Leben und Sterben und von einem Gefühl, das die vier verbindet: Sie sehen sich als Teil einer neuen deutschen und bunten Generation.

Regie: Gülsüm Serdaroğlu; *Kamera*: Benjamin Wagener, Gustav Spahn; *Ton*: Kathrin Gramsch, Lara Paukstadt; *Schnitt*: Daniel Schneider (Cutting Department Landau); *Musik*: Will Villa, Santino Scavelli, Güldeste Mamaç, Feytima (audiojungle)

Filmförderung durch die *Karin und Carl-Heinrich Esser Stiftung Mannheim.*
Mit freundlicher Unterstützung der *Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Offener Kanal Ludwigshafen, Cutting Department Landau.*

65 Min. anschließend **Gespräch**
9 €/ ermäßigt 7 €



Film – *Die neuen Deutschen*

König Céphas Bansah (Ludwigshafen), Ali Müller (Mannheim), Dino de Lutiis (Mannheim), Elif Cansu Güler (Heidelberg); *Fotograf*: Cane Harry

Lesung

21 Uhr ::: Theater Atelier

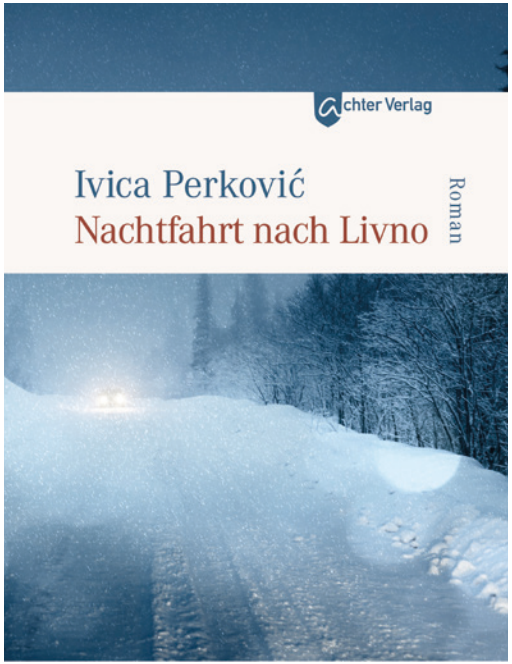
Ivica Perkovic: **Nachtfahrt nach Livno**

Schelmenstück, Heldengeschichte und Beispiel für eine gelungene Integration – Perkovics Roman berichtet über die Beziehung zwischen einem Bosnier und einer Deutschen sowie über die Vorbehalte ihrer Familien.

Niko ist Bosnier. Er **lebt und arbeitet seit 20 Jahren in Stuttgart** und führt eine glückliche Beziehung mit seiner großen Liebe Karin. Seine bosnische Familie jedoch, allen voran seine Mutter, kann sich nicht für Nikos deutsche Freundin und die gemeinsame Lebensplanung erwärmen. Nach einem Streit bricht Niko den Kontakt zu seiner Familie gänzlich ab und will Bosnien für immer den Rücken kehren. Bis es **viele Jahre später** – ausgelöst durch einen Schneesturm – zu einer Verkettung von Ereignissen kommt, die **das Leben aller Beteiligten maßgeblich beeinflusst.**

60 Min. anschließend **Gespräch**

9 €/ ermäßigt 7 €



Über den Autor: Ivica Perkovic, geboren 1975, lebt und arbeitet als Werbetexter in Stuttgart. Er ist Sohn einer kroatischen Gastarbeiterfamilie. Während er am liebsten auf Deutsch schreibt, flucht er bevorzugt auf Kroatisch.

Lesung, Musik

17 Uhr ::: Theater am Faden

Wajiha Said: **Die fünfte Durchreise**

Die syrisch-kurdische Schriftstellerin Wajiha Said stellt bei einem musikalisch-literarischen Abend Passagen aus ihrem bislang unveröffentlichten Buch *Die fünfte Durchreise* vor. Entstanden ist das dokumentarische Werk während ihrer Flucht nach Deutschland.

Seit Oktober 2015 lebt Wajiha Said in Weinstadt, zunächst in einer Flüchtlingsunterkunft und seit Juli 2016 in einer eigenen Wohnung. **Die Frauenrechtlerin ist in Syrien bereits eine namhafte Schriftstellerin.** Ihre Flucht verarbeitet die 46-Jährige nun in ihrem neuen Buch. Nur mit Papier und Stift ausgestattet, versuchte sie das festzuhalten, was alle Geflüchteten erlebt haben – auch jene, die nicht angekommen sind, deren Träume verloren gingen. Die Passagen werden auf **Arabisch und Deutsch** vorgetragen. Die Kinder der Autorin, Lounar und Souyar, begleiten die Lesung mit kurdischer Musik.

70 Min.
12 €/ ermäßigt 7 €



Autorin: Wajiha Said*; Musik*: Lounar Said (Gesang), Souyar Said (Saz); *Veranstalter*: Freundeskreis Asyl Weinstadt; *Übersetzung:* Sanaa Hamdani

Tanztheater

19 Uhr ::: Schauspiel Nord

Christine Chu: **Arirang** – Wo ist Nordkorea?

Eine musikalisch-tänzerische Suche auf den Spuren einer Familiengeschichte: Christine Chu konzipierte ein Stück über Flucht und Exodus, übers Fremdsein im fernen Land sowie im eigenen Körper. Ein Abend vollgepackt mit Weltgeschichte und Fakten – und doch voll von poetischen Zwischentönen.

Chu legt der Produktion das Leben ihres in Nordkorea geborenen Vaters zugrunde. Mit einer **einzigartigen Kombination aus biografischen Fakten, Musik und Tanz** werden Fragen nach den Auswirkungen von Migration behandelt. In aufgezeichneten Interviews kommt der Vater selbst zu Wort. Seine teils komischen, teils traurigen Anekdoten verknüpfen Weltgeschichte und individuelles Schicksal auf intensivste Weise miteinander. Als musikalisches Leitmotiv dient das koreanische Volkslied Arirang, das im Verlauf des Stückes verschiedenen Metamorphosen unterzogen wird – symbolisiert wird **sowohl die Sehnsucht nach Heimat als auch die Entfremdung von ihr.**

105 Min. mit Pause

12 €/ ermäßigt 7 €





Christine Chu: *Konzept, Regie, Choreografie, Interviews*

Regie, Choreografie & Tanz: Christine Chu; *Gitarre, Elektronik & Laptop:* Thomas Maos; *Perkussion:* Se-Mi Hwang; *Bühne & Kostüme:* Lisa Überbacher; *Produktionsleitung:* Katja Hiller; *Künstlerische Assistenz:* Alexandra Mahnke

Gefördert durch die Stadt Stuttgart, den Landesverband Freier Theater aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW, den Fonds Darstellender Künste & die Stiftung LB BW

Konzert

20.30 Uhr ::: Laboratorium

Mágica Fe – Progressiver Afro-Rock

Eine Stimme, die direkt ins Herz trifft und eine explosive Band – Mágica Fe lassen die erdigen Afro-Rhythmen Perus mit energiegeladenem Prog-Rock-Sound verschmelzen. Dabei bedienen sie alles andere als gängige Mainstream-Klischees. Aber Achtung, Ohrwurmgefahr!

Débora Vilchez und Fabian Wendt, die musikalischen Impulsgeber der Band, verbinden konträre musikalische Welten: **energiegeladener Prog-Rock fusioniert mit traditionellen afro-peruanischen Cajon-Rhythmen.** Nur wenige kennen die Afro-Kultur Perus so gut wie Débora Vilchez, die Tochter des Bassisten der legendären *Los York's* – die einzige spanisch-singende Garage-Rock-Band Perus in den 60er Jahren. Bei der Begegnung mit Fabian Wendt, dessen musikalisches Zuhause die progressive Rockmusik der 70er und 80er Jahre ist, war das Erfolgskonzept von Mágica Fe schnell besiegelt: Ein **Bandprojekt** wird zum **Auffangbecken für das kreative Herzblut zweier Ausnahmetalente!**

90 Min.

12 €/ ermäßigt 7 €



Débora Vilchez (Gesang, Cajon), Fabian Wendt (Bass, Loops), Zura Dzagnidze (Gitarre), James Geier (Gitarre, Gesang), Christoph Raff (Schlagzeug), Thorge Pries (Perkussion)

Festival Brunch

11 Uhr ::: Theater Rampe

Meet & Greet mit Künstler*innen und Jury

Gemeinsam starten wir in das Finale von *Made in Stuttgart 2016*: Um das interkulturelle Kunst- und Theaterfestival auch mit kulinarischer Vielfalt zu versorgen, bringt jede*r etwas zu essen mit! Mit den teilnehmenden Künstler*innen, der Jury sowie allen interessierten Besucher*innen wird der letzte Festivaltag mit einem offenen Brunch im Theater Rampe eröffnet. Wir freuen uns darauf, bei Kaffee und Tee Erlebtes Revue passieren zu lassen, offene Fragen zu beantworten und die **Begegnung zwischen Künstler*innen, Jury und Publikum zu vertiefen. *Seien Sie mit dabei!***

11–13 Uhr
Eintritt frei

kulinarische Spenden für das Buffet sind erwünscht





Film

13 Uhr ::: Theater Rampe

Julian Bogenfeld: **Die Landung der Kurden auf dem Mond** – Was bedeutet es in Deutschland anzukommen?

Hunderttausende von Menschen kamen im Sommer 2015 nach Europa. Unter ihnen sind Handwerker und Ärzte, Großväter und Mütter, Söhne und Töchter – Was es bedeutet, in Deutschland anzukommen, erzählt diese Verfilmung eines jungen Stuttgarter Filmemacher-Teams.

Vier junge kurdische Männer sind aus Syrien vor dem Krieg geflohen und **in einem Dorf in der Vulkaneifel** gelandet. Anhand dokumentarischer Szenen und fiktionaler Bilder werden diese Lebensgeschichten filmisch verarbeitet. Sowohl auf technischer als auch poetischer Ebene schildert die Neuinszenierung des Stummfilmklassikers *Die Reise zum Mond* von George Méliès die absurde Lebenswirklichkeit junger Migrant*innen in Deutschland. Ein Kunstfilm über **Isolation**, die **Sehnsucht nach einem Zuhause**, die **Hoffnung**, verstanden zu werden und den alltäglichen Kampf gegen eine **scheinbar aussichtslose Wirklichkeit.**

60 Min. anschließend **Gespräch**

12 €/ ermäßigt 7 €



Protagonisten: Rodi Habash, Shukri Nabo, Yaser Nafsu, Falah Alkhder

Regie: Julian Bogenfeld; *Produktion:* Johannes Busse; *Kamera:* Julia Swoboda; *Ton:* Marian Mok

Kindertheater

15 Uhr ::: Junges Ensemble Stuttgart (JES)

Märchenhelden in der Mongolei

Rotkäppchen, der gestiefelte Kater, Schneewittchen, Hänsel und Gretel, Aschenputtel – die bekanntesten Märchenfiguren der Gebrüder Grimm reisen durch die Mongolei. Für und aus Kinderaugen werden kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten erklärt.

Die Gebrüder Grimm sind zusammen mit ihren Märchenhelden auf Weltreise. Doch in der Steppe der Mongolei merken sie, dass der Sack, in dem sie ihre Märchen transportieren, ein Loch hat. Alle Helden sind nach und nach verloren gegangen und begeben sich nun auf die Suche nacheinander. Sie treffen auf den aufgeweckten mongolischen Märchenhelden Boroldoi, mit dem eine wunderbare Freundschaft entsteht. Spielerisch erklären **deutsche und mongolische Märchenhelden** gemeinsam die Unterschiede und Gemeinsamkeiten ihrer Kulturen. Das Theaterstück ist im Rahmen der Kindertheatergruppe der Solongo-Schule des Vereins der Mongolischen Akademiker e. V. entstanden.

90 Min. mit Pause

8 €/ ermäßigt 7 €/ Kinder 5,50 €



*Schauspieler*innen*: Enkhtuul Oidovjamts (bekannte mongolische Schauspielerin), Ganbold, Jamsran, Michael Mahler, Nomundalai Davaadorj, Misheel Amin, Anujin Vanessa Neun, Toni Gunia, Tuul Noemi Garde, Sarantsetsen Tuvshintulga, Khulan Enkhbold, Khasar Ganbold, Temuujin Neun

Autorin: Oyuttsetsen Gurbazar; *Regie*: Enkhtuul Oidovjamts; *Bühnenbild*: Ganbold Jamsran; *Technik*: Tuvshintulga Sanjragchaa; *Kostüm*: Bayanjargal Samdanjamts

Sonntag, 13.11.

Tanzworkshop, Film & Performance

17 Uhr ::: Junges Ensemble Stuttgart (JES)
Grégory Darcy: **Menschen** – Geflüchteten eine Stimme geben

Tanz auf fremdem Terrain (17 Uhr)

Mitmachen oder Zuschauen: Ein von Laien und Profis mit und ohne Fluchterfahrung gegebener **Workshop** lädt dazu ein, sich gegenseitige **Tanztraditionen** aufzuzeigen – wie tanzt man in Afrika, im Iran, in Syrien, in Deutschland? Alle können mitmachen! Einzelne Schritte werden zu Live-Musik gezeigt.

45 Min. mit anschließender Umbaupause

Menschen (18 Uhr)

Der **Dokumentarfilm** über *Menschen* u. a. aus dem Remstal nimmt das Thema Asyl unter die Lupe: die Geflüchteten im Film sind sowohl Interviewpartner*innen als auch Protagonist*innen. *Manchmal haben wir das Gefühl, wir sind keine Menschen mehr,* so einer der Akteur*innen – dies will der Film ändern! Ein Werk, dessen Filmmusik von keiner Geringeren als der ECHO-Jazz-Preisträgerin Johanna Borchert stammt.

75 Min.

Menschen tanzen (19.15 Uhr)

Im Anschluss präsentiert Darcy zusammen mit einigen Protagonist*innen des Films eine gemeinsam erarbeitete **Tanzperformanc**e auf der Bühne.

15 Min. anschließend **Gespräch**



Regie und Choreografie: Grégory Darcy; *Protagonist*innen*: Antoine und Desiré (Kamerun), Azeem, Mubaschar und Sikander (Pakistan), Bobaker (Algerien), Fadi (Syrien), Mohammad (Iran), Muhammad (Gambia); *Bild:* Thomas Bitzer-Prill, dig it! Media; *Ton:* Tom Krüger; *Musik:* Johanna Borchert und Kamauha *Tänzer*innen und Musiker*innen* aus: Nigeria, Kamerun, Somalia, Burkina Faso, Syrien, Iran, Libanon, Balkan, Frankreich und Deutschland

Gefördert durch den Innovationsfonds Baden-Württemberg, Bürgerstiftung Kernen

12 €/ ermäßigt 8 €/ Jugendliche 7 €

Konzert

19.30 Uhr ::: Theaterhaus

Russudan Meipairani**: Veli Ulevi** – Freak-Folk aus Georgien mit

Veli Ulevi bedeutet *unerschöpfliches Feld* – es ist eben jene unerschöpfliche musikalische Vielfalt, die dieses deutsch-georgische Quartett auszeichnet. Ihre aktuelle Platte *Distances* ist eine einzigartige Melange aus Folk, Rock und Experimentellem.

Mit ihrer ungewöhnlichen Instrumentierung eröffnen die Kompositionen von Veli Ulevi Klangräume, die weit über bekannte Hörlandschaften hinausragen. Russudan Meiparianis sirenengleiche Stimme verschmilzt in einem Rhythmusgeflecht aus virtuoser Gitarre, Klavier, Orgel, hohem Bassregister und drängenden Schlagzeug-Beats. Atemlos verfolgt man die avantgardistische Performance von Zura Dzagnidzes Gitarrenspiel, mit der er auch Daumenklaviere zum Grooven bringt. Die **schwebenden Klänge** der Band entführen das Publikum auf eine **Reise über Bäume, hinter Türen und Tore**, bis **unter die Ränder des Traums** – ebenso bezaubernd wie herausfordernd!

75 Min.

12 €/ ermäßigt 7 €



Russudan Meipariani (Gesang, Keyboard, Toy Piano), Zura Dzagnidze (Gitarre, Xylofon, Kalimba), Fabian Wendt (Bass), Jörg Bielfeld (Schlagzeug)
Fotograf: Oleg Dryukov

Konzert

20 Uhr ::: Laboratorium

Limanja – Oriental-Fusion-Rock

Eine verträumte Violine, begleitet von funkigem Bass und tighten Drums. Die Bağlama sorgt für Klänge aus 1001 Nacht und schmiegt sich an den modernen Sound der E-Gitarre – Limanja vereint Kulturen und entführt ihre Zuhörer in neue Gefilde internationalen Dialogs.

Die Band *Limanja* jongliert mit Raum und Zeit durchbrechenden musikalischen Einflüssen. Die zeitgenössischen Gitarrenriffs des vielseitigen Sängers und Gitarristen Nazim Sabuncuoğlu fusionieren mit dem kristallinen Spiel Serkan Ates' auf der Langhalslaute Bağlama aus der Familie der Saz. Zusätzlich ergänzt wird ihr unverwechselbarer Sound mit einem funkigen Bass, packenden Drums und freien Violineneinlagen. Mal erinnert der gefühlvolle Gesang an **moderne Songwriting-Traditionen** und **Posen aus der Rockmusik**, mal spielt Sabuncuoğlu mit dem träumerischen Klang **maurischer Arabesken**. **Urbanes Flair trifft auf brandneue Geschichten aus 1001 Nacht!**

80 Min.

12 €/ ermäßigt 7 €



Nazim Sabuncuoğlu (Gitarre, Gesang), Klaus Marquardt (Violine), Serkan Ates (Saz), Robert Wittmaier (Schlagzeug), Stephan Schelens (Bass)

Ausstellung

::: Theater Rampe

Abdeljalil Bensdira: **Made in Germany – Thoughts from abroad.** Arabische Kalligrafie trifft auf schwäbische Qualität

Made in Germany – Produkte aus Deutschland haben seit jeher einen guten Ruf in Marokko. Abdeljalil Bensdiras Arbeiten verbinden arabische Kunst, spirituelles Gedankengut und den technischen Alltag hierzulande.

Waren aus Deutschland stehen weltweit für Qualität, Langlebigkeit und Anspruch. **Abdeljalil Bensdira ist Grafikdesigner, Online-Entwickler und Kalligraf** aus Erdmannhausen. Vor etwa 25 Jahren machte sich der Künstler auf den Weg von Marokko nach Deutschland, um Verfahrens- und Werbetechnik zu studieren.
Attribute namhafter Produkte von Unternehmen wie Bosch oder Porsche dienen als Grundlage seiner Werke, die den Qualitätsanspruch und Erfindungsgeist schwäbischer Unternehmen widerspiegeln sollen. Dabei verbindet der Künstler regionale Produkte mit geometrischen, kalligrafischen und arabesken Formen – ebenso wie mit dem dahinterstehenden spirituellen Gedankengut.

Geöffnet vor und nach den Vorstellungen
Fr und Sa ab 19 Uhr, So 11–15 Uhr

Eintritt frei



Bild oben: Ausschnitt aus *Robert Bosch*
Bild unten: der Künstler



Interkulturelles Programm der Partnertheater

Theater am Faden
Ein Garten in der Wüste – kasachisches Märchen
Puppenspiel
11.11.2016, 11 Uhr
12.11.2016, 15 Uhr

Als Saids Freund Hasan in Not gerät, schenkt er diesem die Hälfte seines Ackers. Hasan findet Gold auf dem geschenkten Land und will es dem eigentlichen Besitzer Said bringen. Dieser lehnt ab. Sie entscheiden, das Gold ihren Kindern zur Hochzeit zu schenken. Doch auch diese lehnen ab, die Liebe der Väter genüge ihnen. Die Freunde beschließen, den weisen Mann in der Wüste um Rat zu fragen. Dessen jüngster Schüler schlägt vor, mit dem Gold Samen zu kaufen und einen Garten in der Wüste zu pflanzen. Plötzlich taucht eine Karawane auf, die mit einer eigenartigen Last beladen ist...

8 €/ Kinder 6 €

Theater Atelier
Russendisko – frei nach Wladimir Kaminer
12.11.2016, 20 Uhr

Wer bist du? Russe? – Schwer zu sagen. Eigentlich nicht... – Aber wer bist du denn?
In der UdSSR können sich Wladimir und Mischa ihr eigenes Leben nicht richtig aufbauen. Also versuchen sie in Deutschland ihr Glück zu finden. Doch dies scheint schwerer zu sein als gedacht. Eine erfrischend witzige Komödie über Emigration, Heimat und Liebe.

15 €/ ermäßigt 12 €

Theaterhaus
Die deutsche Ayse von Tuğsal Moğul
12.11.2016, 20 Uhr

Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben, und stehen doch vor der Herausforderung, sich mit ihrer neuen Heimat anzufreunden. Wie

▽

△

schwer ist es, sich in ein anderes Land zu integrieren? Und was tut dieses Land dafür? Das Stück ist ein szenischer Beitrag zur immer wieder aufflammenden Debatte um das Gelingen von Integration.

15 €/ ermäßigt 12 €

Theater La Lune
Reise nach Jerusalem – nach dem Reisetagebuch von Julianna Herzberg
11.11.2016, 19.30 Uhr
12.11.2016, 19.30 Uhr

Im August 2006, während des 33-Tage-Krieges, reist Julianna Herzberg nach Palästina. Unter täglichen Bombenangriffen erkundet sie ein Land, das seit Jahrzehnten vergeblich um Frieden ringt. Das Publikum schlüpft in die Rolle eines Begleiters und bekommt ein Bild von einer Region, die zwischen Besatzung, Ausgangssperre und Siedlungspolitik im Ausnahmezustand zu versinken droht. Das Stück ist ein Plädoyer gegen Wahnsinn und Willkür des Krieges, wo immer er stattfindet. Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch bei arabischem Kaffee statt.

12 €/ ermäßigt 10 €

Theater La Lune
Projekt Grenzenlos – Thema „Arm und Reich“
13.11.2016, 16 Uhr und 17 Uhr

Das selbstentwickelte Theaterstück zeigt einen Ausschnitt der Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsunterkünften in Stuttgart-Ost – die Teilnehmer*innen lernen, sich durch Masken in andere Rollen hineinzuversetzen und schließlich an Selbstbewusstsein zu gewinnen. Das Projekt „Grenzenlos“ wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Stuttgart.

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Theater Rampe
Sündenbock – von Nina Gühlstorff und Ensemble
10.11.2016, 20 Uhr
11.11.2016, 20 Uhr
12.11.2016, 20 Uhr

Von einem, der aus seinem Dorf in Japan auszog, den Pazifik nach Mexiko-City zu überqueren und schließlich ein Dorf in Kolumbien zu gründen. Aus Angst vor möglichen Verfolgern ist er stets auf dem Sprung – Ausgrenzung und Verfolgung, Schuld und Vertreibung werden als universale Bewegungsmodi des Menschen untersucht.

16 €/ ermäßigt 9 €

Ermäßigte Kartenpreise für Theaterbegeisterte und Kurzentschlossene!

ⓘ Wollen Sie mehr als eine Vorstellung bei *Made in Stuttgart 2016* besuchen? – Sie bekommen den nächsten Eintritt zum ermäßigten Preis!

Die schon entwertete Eintrittskarte aufheben und beim Kauf der nächsten Karte einfach an der Theaterkasse abgeben. So erhalten Sie einen ermäßigten Eintrittspreis für die nächste Vorstellung (ausgenommen Karten für 7 €). Dieses Angebot gilt nur für das Festivalprogramm. Wir freuen uns auf Sie!

Spielorte und Kartenvorverkauf

Junges Ensemble Stuttgart (JES)
Kulturareal Unterm Turm
Eberhardstr. 61a
Ⓗ Stadtmitte/Rotebühlplatz
Tel. 07 11/21 84 80 18
ticket@jes-stuttgart.de, www.jes-stuttgart.de

Kulturzentrum Laboratorium
Wagenburgstr. 147
Ⓗ Wagenburgstraße/Ostendplatz
Tel. 07 11/649 39 26
www.laboratorium-stuttgart.de

Schauspiel Stuttgart, Spielstätte Nord
Löwentorstr. 68
Ⓗ Löwentor oder Rosensteinpark
Tel. 07 11/20 20 90
www.schauspiel-stuttgart.de

Studio Theater Stuttgart
Hohenheimer Str. 44
Ⓗ Dobelstraße
Tel. 07 11/24 60 93
www.studiotheater.de

Theater am Faden
Hasenstr. 32
Ⓗ Bihlplatz
Tel. 07 11/60 48 50,
info@theateramfaden.de
www.theateramfaden.de

Theater Atelier
Stöckachstraße 55
Ⓗ Metzstraße
Tel. 01 76/63 11 44 11
info@theateratelier.eu
www.theateratelier.eu

Theaterhaus Stuttgart
Siemensstr. 11
Ⓗ Pragsattel oder Maybachstraße
Tel. 07 11/402 07-20/-21/-22/-23
www.theaterhaus.com

Theater La Lune
Haußmannstraße 212
Ⓗ Ostendplatz
Tel. 01 77/23 82 88-8
theaterlalunestuttgart@gmail.com
www.theaterlalunestuttgart.de

Theater Rampe
Filderstr. 47
Ⓗ Marienplatz
Tel. 07 11/62 00 90 9-15
karten@theaterrampe.de
www.theaterrampe.de

Theater tri-bühne
Kulturareal Unterm Turm
Eberhardstr. 61a
Ⓗ Stadtmitte/Rotebühlplatz
Tel. 07 11/236 46 10
www.tri-buehne.de

JES
JUNGES ENSEMBLE STUTTGART

LAB
WWW.LABORATORIUM-STUTTGART.DE

Schauspiel Stuttgart

studio
THEATERSTUTTGART

THEATER AM FADEN

Atelier THEATER

THEATERHAUS

THEATER LA LUNE
STUTTGART

THTR RMPE

theater tri-bühne
www.tri-buehne.de

Notizen

Koordination:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Telefon 0711/248 48 08-0
Telefax 0711/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
www.madeingermany-stuttgart.de

Festivalkontakt:
Boglárka Raiser
0711/248 48 08-20
boglarka.raiser@forum-der-kulturen.de

Projektleitung:
Rolf Graser
Boglárka Raiser

Robert Bosch Stiftung

STUTTGART

samo.fa
Stärkung der Aktiven aus Migrantenorganisationen in der Flüchtlingsarbeit

BUNDESVERBAND NEMO

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Gefördert vom

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Collage Titelseite: misterQM / photocase.de, Gordon Below, Marian Mok, Yakup_Zeyrek